



WORKSHOPS

1. Hardware-orientiertes situiertes Wissensmanagement
2. Flexible knowledge practices and the digital workplace (FKPDW)
3. Wissensmanagement im Kontext des demografischen Wandels:
Transformationsbedarf im Öffentlichen Bereich (WMTransÖff)
4. German Workshop on Experience Management (GWEM2017)
5. Lern- und Wissensmanagement im Zeitalter Industrie 4.0 (LeWIn4.0)

HARDWARE-ORIENTIERTES SITUiertes WISSENSMANAGEMENT (DE)

Kurzbeschreibung

Der Erfolg eines Unternehmens basiert auf der Wissensbasis der Mitarbeiter. Diesen Erfolg gilt es langfristig sicherzustellen, wodurch dem Wissensmanagement eine entscheidende Bedeutung zukommt. Dieser Workshop hat zum Ziel, Möglichkeiten der Wissensvermittlung auf Basis von Hardware zu beleuchten. Dabei sollen nicht allumfänglich Ziele verfolgt werden, vielmehr wird Wert auf einen situierten Ansatz gelegt. Dem Menschen als Wissensträger und -konsument kommt eine besondere Rolle zu. Um die Effektivität eines Wissensmanagements sicherzustellen, müssen sowohl die Bedürfnisse der Menschen, als auch kontextuelle Rahmenbedingungen einbezogen werden. Situiert bedeutet in diesem Kontext die nutzerzentrierte Gestaltung des Wissensmanagements direkt an der (Produktions-)Maschine. Im Zuge der Digitalisierung gilt es, den Einsatz von technischen Lösungskonzepten und deren Integration in das Arbeitsumfeld ebenfalls vor dem Hintergrund der Nutzerzentrierung zu erörtern.

Zielsetzung

Innerhalb dieses Workshops gilt es die Probleme und Herausforderungen von situiertem Wissensmanagement zu thematisieren und neue Lösungsansätze zu präsentieren, welche die verschiedenen Sichtweisen (Arbeitgeber, Arbeitnehmer, rechtliche Standpunkte und Wissenschaft) aufbereitet. Dabei werden folgende Ergebnisse erwartet:

- Aktuelle Chancen und Herausforderungen bei der Vermittlung von Wissen an der Maschine.
- Technische Lösungskonzepte, z.B. durch mobile Technologien (Smartphone, Tablet) oder Wearables (Smartwatch, Smart Glasses).
- Wechselwirkungen zwischen Mensch und Maschine.
- Definition der Rolle von cyber-physischen Systemen bei Wissensmanagement.
- Strategien zur Vermeidung von Information Overload bei der Wissensvermittlung.

FLEXIBLE WISSENSPRAKTIKEN UND DER DIGITALE ARBEITPLATZ (EN)

Kurzbeschreibung

Today's workplaces are becoming increasingly flexible. Employees perform less standardized tasks, more autonomous, remote and networked. However, in order to be able to work in that flexible mode, employees need relevant knowledge closely attached to their workplace. There is a growing number of tools to support flexible knowledge practices. However, it is unclear how those tools should be designed taking the different knowledge practices and their context into account. This covers the devices used (e.g. smartphones), the kind of knowledge provided and the way employees access relevant knowledge. Moreover, it is important to shed light on the question how employees should be connected and empowered with digital knowledge support solutions.

Zielsetzung

Arbeitsziele des Workshops sind die Herausforderungen im Themengebiet zu erörtern und auf Basis von bisherigen Forschungsergebnissen eine Agenda für ein verhaltensorientiertes Design von Wissensmanagementslösungen am Arbeitsplatz zu entwickeln.

WISSENSMANAGEMENT IM KONTEXT DES DEMOGRAFISCHEN WANDELS (DE)

Kurzbeschreibung

Der demografische Wandel stellt den Öffentlichen Bereich vor große Herausforderungen. Abgang von Erfahrungswissen trifft auf Haushaltskonsolidierung und Stellenstreichung. Kompensationsmaßnahmen des E-Government greifen oft zu kurz. Dokumentenmanagement und Prozessautomatisierung genügen nicht mehr. Eine tiefgreifende Transformation ist erforderlich. Der Workshop will Methoden und Instrumente eines professionellen Wissensmanagements für den Öffentlichen Bereich diskutieren und Bezüge zur privaten Wirtschaft ziehen. Gewünscht werden theoretische und/oder praktische Beiträge. Mögliche Themen sind:

1. Erforderliche Kompetenzen des modernen Staats und Besonderheiten des Wissensmanagements im Öffentlichen Bereich
2. Auswirkung der Digitalen Transformation (Industrie 4.0) auf den Öffentlichen Bereich
3. Öffnung traditioneller Verfahren des E-Governments für Ansätze des Wissensmanagements
4. Methoden zur Identifikation, Dokumentation, Bewertung und für den Transfer von Wissen im Öffentlichen Bereich
5. Kulturwandel im Öffentlichen Bereich: Wissensbewahrung durch Bindung von Erfahrungs- sowie implizitem und kulturellem Wissen
6. Stärkung der Medien- bzw. IT-Nutzungskompetenz der Bediensteten im öffentlichen Bereich
7. Praxisbeispiele und Erfahrungen mit Wissensmanagementprojekten im Öffentlichen Bereich.

Zielsetzung

- Full Paper mit konzeptioneller, theoretischer, methodischer oder empirischer Ausrichtung
- Berichte über Projekte und Erfahrungen aus Forschung und Praxis, z. B. in Form von Postern oder als Short Paper
- Sensibilisierung der Bereiche E-Government, Wissensmanagement und Kompetenzentwicklung für die angesprochenen Schnittmengen
- Fachlicher Austausch der interessierten Communities, Identifikation von Kooperationspotentialen, z. B. für gemeinsame Förderanträge

GERMAN WORKSHOP ON EXPERIENCE MANAGEMENT (DE)

Kurzbeschreibung

Efficient utilization of experience is gaining in importance since expertise, "know how", applied knowledge can be assessed as one of the most important resources and the key issue for successfully competing organizations in almost every sector of economy. In the context of this workshop as well as the workshops previously held in this series, 'experience' is mainly considered as a form of knowledge obtained during the solution of problems. Therefore, similar but not identical issues from approaches developed in Knowledge Management, all aspects of the whole lifecycle of 'experience' are in the focus of this workshop: Analysing, modelling, storing, retrieving, developing, and reusing experience are major challenges to Experience Management (EM). Besides the traditionally strong focus of this workshop series on the design, development and integration of intelligent systems and methods for managing experience, subjects relevant in EM may be contributed by different communities from computer science, mathematics, social science, and business administration/economics.

Zielsetzung

Ziel des Workshops ist es Wissenschaftler aus dem Bereich Erfahrungsmanagement zusammenzubringen, um sich gegenseitig auszutauschen.

LERN- UND WISSENSMANAGEMENT IM ZEITALTER DER INDUSTRIE 4.0 (DE)

Kurzbeschreibung

Die Industrie 4.0 verändert unsere Arbeitswelt radikal und stellt Unternehmen und ihre Mitarbeiter vor neue Herausforderungen. Integrierte Produktions- und Lieferketten erfordern schnellen und flexiblen Wissenstransfer zwischen Unternehmen. Neben den offensichtlichen Möglichkeiten durch einen intensiveren Wissensaustausch, besteht aber auch ein zunehmendes Risiko für einen ungewollten Wissensabfluss. Kürzere Innovationszyklen und eine flexiblere Produktion mit variierenden Produktanforderungen stellen immer neue Anforderungen an Mitarbeiter von Unternehmen. Insbesondere Lernkonzepte für das

informelle Lernen am Arbeitsplatz unter Verwendung von mobilen Endgeräten sowie in die Prozesse integrierte Assistenzsysteme erscheinen in diesem Zusammenhang vielversprechend. Ziel des Workshops ist es, die durch die Industrie 4.0 entstehenden Herausforderungen für und Anforderungen an das Lern- und Wissensmanagement zu diskutieren und Möglichkeiten aufzuzeigen wie diese bewältigt bzw. erfüllt werden können. Aufbauend auf dem Workshop soll ein Positionspapier über die Wechselwirkungen zwischen der Industrie 4.0 einerseits und dem Lern- und Wissensmanagement andererseits verfasst werden. Wir laden Sie ein Manuskript einzureichen, die neue Erkenntnisse aus der Anwendung eines konzeptionell-theoretischen, design-orientierten oder verhaltenswissenschaftlichen Ansatzes in diesem Kontext vorstellen.

Zielsetzung

- Ein besseres Verständnis der Herausforderungen für und der Anforderungen an das Lern- und Wissensmanagement im Zeitalter der Industrie 4.0.
- Entwicklung der Grundlage für ein gemeinsames Positionspapier über die Wechselwirkungen zwischen der Industrie 4.0 einerseits und dem Lern- und Wissensmanagement andererseits.